

Info-Service

Regional-Info Nr. 12/10 vom 15.04.2010

Pressedienst

Marc Liedtke, M.A.

Hans-Scharoun-Platz 1

27568 Bremerhaven

Telefon +49 471 4820716

Telefax +49 471 4820755

presse@dsm.museum

http://www.dsm.museum

Öffnungszeiten:

1.4.-31.10. täglich 10-18 Uhr

1.11.-31.3. Di-So 10-18 Uhr

*Der Info-Service wird vom
DSM herausgegeben und
erscheint unregelmäßig
bei Bedarf.*

*Die Veröffentlichung ist
kostenfrei; wir bitten
jedoch um Übersendung
eines Belegexemplares.*

Klaus Störtebeker und die Vitalienbrüder

Vortrag von Prof. Dr. Matthias Puhle am 22.04.2010, um 19.30 Uhr im Deutschen Schifffahrtsmuseum

Eines der merkwürdigsten und mythenbildenden Phänomene in der deutschen Geschichte stellen die Vitalienbrüder dar, die zunächst als Seestreitmacht der Mecklenburger, dann als Seeräuber die Ostsee und später die Nordsee für die Schifffahrt unsicher machten.

Sie kamen im Krieg zwischen der dänischen Königin Margarete und dem mecklenburgischen Herzoghaus um die schwedische Krone um 1389/90 auf und beteiligten sich bis zum Friedensschluss der beiden kriegführenden Mächte 1395 an der Seite Mecklenburgs maßgeblich am Seekrieg auf der Ostsee. Danach lösten sich die Seeräuberverbände nicht auf, sondern machten Jagd auf alles, was Beute versprach, insbesondere auf Schiffe der Hanse.

Nach ihrer Vertreibung 1398 aus der Ostsee setzten sich die Vitalienbrüder bei den ostfriesischen Häuptlingen und auf Helgoland fest, um weiter Beute für sich zu machen. 1400 und 1401 fallen die Hauptleute der Vitalienbrüder, Klaus Störtebeker und Godeke Michels, nach Seeschlachten mit ihren Mannschaften in die Hände der Hansestadt Hamburg, die sie schließlich hinrichten ließ.

Ab dem 16. Jahrhundert entstand der Mythos von Klaus Störtebeker, der als „Robin Hood der Meere“ die reichen Pfeffersäcke der Hanse beraubte, um die Beute unter den Armen zu verteilen. Diese Legende bestimmt noch immer unser Bild von Klaus Störtebeker.

Der Referent Prof. Dr. Matthias Puhle ist deutscher Historiker für Mittelalterliche Geschichte und Direktor des Magdeburger Kulturhistorischen Museums.

Von 1974 bis 1979 studierte er an der TU Braunschweig die Fächer Geschichte, Germanistik, Philosophie und Pädagogik. 1984 promovierte er über das Thema „Die Politik der Stadt Braunschweig innerhalb des sächsischen Städtebundes und der Hanse im späten Mittelalter“.

Nach seiner Tätigkeit als Kustos am Städtischen Museum Braunschweig ist er seit 1991 Leitender Museumsdirektor der Magdeburger Museen.

2004 wurde er zum Honorarprofessor an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ernannt.

Der Vortrag findet in Zusammenarbeit mit dem Heimatbund der Männer vom Morgenstern, dem Stadtarchiv Bremerhaven und der Schifffahrtsgeschichtlichen Gesellschaft statt.

Achtung, Redaktionen!

Zum Vortrag „Klaus Störtebeker und die Vitalienbrüder „ von Prof. Dr. Matthias Puhle,

**am Donnerstag, dem 22. April 2010, um 19.30 Uhr
im Vortragssaal des Deutschen Schifffahrtsmuseum,
Hans-Scharoun-Platz 1, Bremerhaven,**

sind die Medien sehr herzlich mit der Bitte um Ankündigung im redaktionellen Teil und Berichterstattung eingeladen.

Pressefoto:

[Bild 1](#): Die Einbringung des Seeräubers Klaus Störtebeker in Hamburg; Kunstblatt von 1879 (Quelle: Archiv DSM)